

KASSETTE . wolfbachstrasse 9 . 8032 zürich . www.die-kassette.ch

Sebastian Forkarth Fotografie

JENSEITS VON JERUSALEM MA'ALE ADUMIM

11. – 16. 11. 2013

Vernissage und Gespräch | Mo, 11. Nov. 2013 | 19h30

Michael Guggenheimer unterhält sich mit Sebastian Forkarth sowie mit Hanno Loewy, Direktor des jüdischen Museums Hohenems, über die Bilder und über die Stadt in der Nähe Jerusalems.



Ma'ale Adumim liegt auf einer Hügelkuppe wenige Kilometer östlich Jerusalems außerhalb der Grünen Linie, jener Grenze die seit dem Sechstage Krieg im Jahr 1967 Israel und das vormals jordanische Westjordanland trennt. Seit der Gründung Ma'ale Adumims durch eine Handvoll Pionierfamilien im Jahr 1975 ist die Bevölkerungszahl auf 39 000 angewachsen was Ma'ale Adumim mit 40km² zur flächenmäßig größten Siedlung im Westjordanland macht, einwohnermässig ist Ma'ale Adumim die drittgrösste jüdische Siedlung im Westjordanland.

Werbeanzeigen und Anwohner preisen den Ort als «eine schöne, saubere Stadt» die innerhalb der israelischen Gesellschaft als «Nachbarschaft» oder «Quality of Life Settlement» akzeptiert ist. Diese Umschreibungen fassen Ma'ale Adumims vorstädtischen Charakter zusammen. So verfügt der Ort über Parks und Erholungsgebiete, eine Bibliothek und ein eigenes Einkaufszentrum. Staatlich subventioniert ist es möglich hier ein geräumiges Haus mit rotem Dach und eigenem Garten zum Preis einer kleinen Wohnung in Jerusalem oder Tel Aviv zu kaufen. Die Integration Ma'ale Adumims in das Infrastruktursystem Jerusalems sichert die Verknüpfung mit dem israelischen Kernland. Gleichzeitig sorgen Vorgaben, die beim Bau zur Verwendung des regionalen «Jerusalem Stone» verpflichten, dafür, dass Ma'ale Adumim auch optisch mit Jerusalem verbunden oder gar als natürlich gewachsener Vorort wahrgenommen wird.

Die Ausstellung ist vom Montag, 11. November bis Samstag, 16. November jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Tramhaltestelle Kunsthaus. Erreichbar mit den Tramlinien 3,5,8 und 9 sowie mit der Trolleybuslinie Nr. 31.

Eine Veranstaltung von Omanut. Verein zur Förderung jüdischer Kunst in der Schweiz.